

Johanniter bitten um Unterstützung

Unfallhilfe erneut mit Spendensiegel ausgezeichnet

■ **Bad Oeynhausen/Löhne** (nw). Wenn in den nächsten Tagen die Klingel am Haus schellt, könnte es sein, dass Katrin Winkler an der Tür steht. Sie gehört zum Info-Team der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH), das alle Haushalte besuchen wird, um über die Hilfsorganisation mit ihrer 900-jährigen Geschichte zu informieren. „Lassen Sie sich aber zuerst den Johanniter-Ausweis zeigen, damit Sie sicher sein können, mit einem Mitarbeiter der Johanniter zu sprechen“, rät Regionalvorstand Ralf Bröhenhorst.

In roten Dienstjackets sind Mitarbeiter für die Hilfsorganisation im Einsatz, um im persönlichen Gespräch die Arbeit der JUH als bundesweit und international tätige Hilfsorganisation zu erläutern.

Die JUH im Regionalverband Minden-Ravensberg bildet in Erster Hilfe aus und steht der Bevölkerung und den Kliniken für qualifizierte Krankenfahrten unter der Telefonnummer 2525-0 zur Verfügung. Die Mitarbeiter sind in den Katastrophenschutz eingebunden, leisten Sanitätsdienste bei Großveranstaltungen, betreuen Kindertagesstätten und fahren Mediziner im Rahmen des ärztlichen Notdienstes zu den Patienten. Die Johanniter bieten mit Menüservice und Hausnotrufsystem Hilfen für ältere, kranke und behinderte Menschen an, um ihnen das Leben in den eigenen vier Wänden zu erleichtern. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Sozialstation stehen bereit

um im Pflegefall die häusliche Pflege zu übernehmen.

„Als Hilfsorganisation leben wir von der Bereitschaft möglichst vieler Menschen, sich für Andere zu engagieren. Bislang unterstützen fast 30.000 Fördermitglieder die Arbeit der JUH im Regionalverband Minden-Ravensberg. Über jede weitere Unterstützung, ob als Förderer oder aktives Mitglied, sind wir dankbar. Denn nur wenn uns geholfen wird, können auch wir helfen“, so Bröhenhorst. Im Dezember 2012 ist die Johanniter-Unfall-Hilfe zum 8. Mal in Folge vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) als förderungswürdig eingestuft worden und darf weiterhin das Spendensiegel des Instituts führen.



Mit Uniform und Ausweis: JUH-Mitarbeiterin Katrin Winkler.

„Heitkamp hat die Freigabe“

INTERVIEW: Insolvenzberater Joachim Walterscheid

■ **Bad Oeynhausen.** Friedrich Heitkamp hat im letzten Jahr Insolvenz gemeldet, will aber genau wie zuvor die Rehmer Wirtschaftsschau organisieren. Zweifel an der rechtlichen Zulässigkeit dieses Vorhabens räumt Joachim Walterscheid im Gespräch mit NW-Redakteurin Heidi Froreich aus. Walterscheid ist Fachanwalt für Insolvenzrecht und der Insolvenzberater Heitkamps.

Herr Walterscheid, Insolvenz bedeutet Zahlungsunfähigkeit. Als Messeveranstalter übernimmt Herr Heitkamp ja auch Zahlungsverpflichtungen. Kann er Rechnungen schon wieder bezahlen?

JOACHIM WALTERSCHEID: In der Öffentlichkeit herrscht leider häufig noch die Ansicht: einmal pleite, immer pleite. Das ist aber eine Fehleinschätzung. Mit der neuen Insolvenzordnung hat der Gesetzgeber sogar festgeschrieben, dass jeder, der als Selbstständiger wirtschaftliche Risiken eingeht, eine zweite Chance verdient. Herr Heitkamp nutzt die Möglichkeit zum Neuanfang. Durch die Rehmer Wirtschaftsschau erzielt er ja auch wieder Einnahmen.

Muss er die nicht erst einmal dazu verwenden, seine alten Schulden zu bezahlen?

WALTERSCHEID: Nein. Wenn man wie Herr Heitkamp eine Freigabe erhält, dann darf man völlig neu anfangen.

Mal angenommen, die neuen Geschäfte laufen super. Könnte dann das frische Geld frei ausgegeben werden, während die alten Schuldner weiter in die Röhre schauen?

WALTERSCHEID: Das neue Insolvenzrecht will den Selbstständigen nicht schlechter behandeln als einen Angestellten und ihn ja auch nicht in die Sozialhilfe führen. Deshalb legt das Gericht für die Ermittlung der Rückzahlungsverpflichtungen ein Einkommen aus vergleichbarer angestellter Tätigkeit zu Grunde. Der davon pfändbare Betrag muss dann zur Rückzahlung der Schulden abgegeben werden. Bleibt darüberhinaus aus den Einnahmen noch Geld übrig, darf darüber frei verfügt werden – beispielsweise zur Bildung von Rücklagen für Investitionen. Wir reden ja hier vom Neuanfang.

Wer entscheidet über die Freigabe und damit den Neuanfang?

WALTERSCHEID: Der Geschäftsmann muss zunächst eine Planrechnung vorlegen. Wenn der Insolvenzverwalter die für realistisch hält, kann er die Freigabe erteilen.

Einen Nachweis darüber, ob man aus seinen Fehlern gelernt hat und nicht gleich wieder in die nächste Pleite schlittert, muss man also nicht erbringen?

WALTERSCHEID: Das klingt so, als wenn jede Insolvenz etwas mit persönlichem Verschulden zu tun hat. Das ist aber nicht so. Es gibt auch viele wirtschaftliche Rahmenbedingungen, auf die man persönlich keinen Ein-



Bundesweit tätig: Joachim Walterscheid begleitet zahlreiche Firmen und Geschäftsleute durch ihr Insolvenzverfahren. Die alte Konkursordnung, die er in Händen hält, lässt aber interessante Vergleiche zu.

FOTO: HEIDI FROREICH



Der Messe-Macher: Friedrich Heitkamp musste im Juli mit seinem Unternehmen Insolvenz anmelden. Die Rehmer Wirtschaftsschau (22. bis 24. Februar) organisiert er dennoch.

FOTO: NW-ARCHIV

fluss nehmen kann, die zu einem Scheitern führen können. Deshalb wird die Freigabe unabhängig von zusätzlichen Referenzen erteilt.

Und einen Insolvenzberater

kann der Schuldner ganz frei entscheiden. Ich verstehe mich als Coach, dem man mehr sagen kann als dem Insolvenzverwalter. Und der natürlich auch nach der Freigabe helfen kann. Wenn nach dem Neustart die Rechnungen bezahlt werden, glauben manche, sie könnten auch ihre Altschulden einfordern. Das geht natürlich nicht, das Insolvenzrecht wirkt da wie ein Schutzschild. Da kann dann ein Berater sehr hilfreich sein.

Herr Heitkamp vertraut darauf, dass ihm viele Stammkunden bei der Rehmer Wirtschaftsschau die Treue halten. Haben die auch einen Schutzschild?

WALTERSCHEID: Neuanfang ist Neuanfang, der Gesetzgeber sieht keine Privilegien oder zusätzliche Absicherungen vor. Aber bei uns herrscht ja Vertragsfreiheit, da lässt sich im Vorfeld manches Risiko beispielsweise durch verkürzte Zahlungsfristen oder Abschlagszahlungen abfedern.

Stammtisch der Loher Freibad-Freunde

■ **Bad Oeynhausen** (nw). Wie im vergangenen Jahr, so findet auch in diesem wieder jeweils am letzten Dienstag im Monat ein Stammtisch für Freibadfreunde statt. Zum ersten Stammtisch in diesem Jahr lädt der Förderverein Freibad Lohe ein für Dienstag, 29. Januar, ab 20 Uhr in der Loher Grillstube.

Es sind alle herzlich eingeladen, die sich für das Freibad Lohe interessieren. In geselliger Runde können sich Fördervereinsmitglieder, Nicht-Mitglieder, Loher und Nicht-Loher, Rentner und Berufstätige über Themen rund um das Freibad und andere Neuigkeiten austauschen. Willkommen sind besonders auch neue Freibadfreunde. Während die Stammtischler sich im Sommer direkt im Freibad treffen, werden die Treffen bis zur Saisonöffnung, also in den Monaten Januar, Februar, März und April, in der Loher Grillstube abgehalten.

radio WESTFALICA

95.7 | 95.1 | 106.6

Telefon: 0571/837830
www.radiowestfalica.de
info@radiowestfalica.de

Samstag

- „Am Wochenende“ mit Janine Mosler
7.10 Unsere Schneemann-Parade
7.40 Kino-Tipp
8.15 Comedy
„Baumann und Clausen“
8.40 Veranstaltungstipps
9.10 Comedy:
„Das verrückte Telefon“
9.20 „Das geheimnisvolle Geräusch“
10.40 Veranstaltungstipps
11.15 „Das geheimnisvolle Geräusch“
11.40 Dschungelcamp geht zu Ende
Lokalnachrichten aus dem Mühlenkreis – immer um halb: 7.30-11.30 Uhr
dazu 100% Service – lokales Wetter und lokaler Verkehrsservice

Sonntag

- „Am Wochenende“ mit Carsten Dehne
Ihr Comedy-Sonntag!
9.15 Comedy „Angie-Phone“
9.45 Comedy
„Das verrückte Telefon“
10.15 Comedy „Elvis Eifel“
10.45 Comedy „Angie-Phone“
11.15 Carstens Kulthit
11.40 Comedy
„Das verrückte Telefon“
„Ohrwürmer“ mit Wolfgang Nöth-Ballhaus und Rolf Pickler
Die beste Musik aus der guten, alten Zeit.
Oldie-Musikwünsche an ohrwuermer@radiowestfalica.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Kirchen

Altstadtkirchengemeinde: So. 10 Uhr, Gottesdienst (Pfr. Kunkel); 12-17 Uhr Café im Foyer – geöffnet.

Diabetesklinik: So. 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfrin. Freitag).

Krankenhaus: So. 10.30 Gottesdienst (Pfrin. Freitag).

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bergkirchen: So. 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Baade); 11 Uhr Kindergottesdienst.

Kirchengemeinde Eidinghausen-Dehme: So. 11 Uhr Gemeinsamer Tamarare-Gottesdienst (Gottesdienst aller Generationen) (ev. Kirche Eidinghausen/Pfr. Edler), anschl. gemeins. Mittagessen im GH Eidinghausen.

Kirchengemeinde Loh: So. 10 Uhr Familiengottesdienst mit dem Loher Kindergarten zum Thema: „Unsere Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Tamarare in Tansania/ Afrika“ (Pfr. M. Freitag).

Kirchengemeinde Rehme: Babbenhausen-Oberbecksen: So. 11 Uhr Offener Gottesdienst (Gottesdienststeam).

Rehme: So. 11.00 Uhr Offener Gottesdienst in Babbenhausen-Oberbecksen.

Kirchengemeinde Volmerdingen-Wittekindshof:

Volmerdingen: So. 10 Uhr gem. Gottesdienst zur Eröffnung der Bibelwoche in der Erlöserkirche (Pfr. Postzich); 9.45 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus Pfarrer-Brünger-Str. 1.

Wittekindshof: So. 10.00 Uhr gem. Gottesdienst zur Eröffnung der Bibelwoche in der Erlöserkirche (Pfr. Postzich).

Evangelische Kirchengemeinde Werste: So. 10 Uhr Tamarare-Gottesdienst.

Evangelisch-Lutherische Wichernkirchengemeinde: So. 10 Uhr Jugendgottesdienst mit Gemeindepädagoge M. Manhart; 10 Uhr Kindergottesdienst anschl. CVJM-Kirchencafé.

Evangelisch Kirchengemeinde Gohfeld:

Luskirche: So. 10 Uhr, 3. Festgottesdienst zur Einweihung der neuen Kirchengemeinde, Festpredigt: Sup. Andreas Huneke, Thema: „Wir und die Welt-Partnerschaft mit Tamarare in Tan-

sanía“, Pfr. Ludewig, Pfr. Stintmann, Pfr. Teismann.

Simeonkirche: So. 19 Uhr, Tazé-Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft und Jugendbund „Entschieden für Christus“: Wilhelmstraße 45A: So. 19 Uhr Abendgottesdienst (Pred. Tober). Do. 19.30 Uhr Bibelgespräch (Pred. Edler).

Adventgemeinde, Blücherstr. 56: Sa. 9.30 Bibelgespräch, ab 10.30 Predigt.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Christuskirche, Elisabethstraße 9: So. 9.30 Uhr Gebet vor dem Gottesdienst; 10 Uhr Gottesdienst - Constance Nolting - Giraffenland; 10 Uhr Kindergottesdienst; 19 Uhr Abendgottesdienst „eine Liebe“. Do. 19.30 Bibelgespräch.

Gute Nachricht Gemeinde, freie evangelische Gemeinde, Raiffeisenstr. 15: So. 11 Uhr Gottesdienst.

Christengemeinde Leuchtefeuer/Pfingstgemeinde, Alter Rehmer Weg 104: So. 10.30 Gottesdienst. Mo. 6.30 Frühstück, Kurzaandacht m. Frühstück. Mi. 19.30 Gebetsabend.

Baptisten-Brüdergemeinde, Alter Posweg 155: Sa. 17 Uhr Gebetsstunde, parallel Kinderstunde. So. 10 Uhr Gottesdienst. Mi. 19 Uhr Bibelstunde.

Neuapostolische Kirchen

Bad Oeynhausen, Auf der Spitze 6: So. 9.30 Uhr Gottesdienst. Mi. 19.30 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen

St. Peter und Paul: Sa. 19.00 Vorabendmesse. So. 9.00 Hl. Messe; 10.30 Hochamt.

St. Johannes: Sa. 18 Uhr Vorabendmesse. So. 10 Uhr Hochamt.

Jehovas Zeugen

Königreichssaal, Wichernstr. 37: So. 10.00 - 11.45 Uhr, 16.00 - 17.45 Uhr Vortrag. Mi. 19.30 - 21.15 Uhr und Do. 19.00 - 20.45 Uhr Bibelstunde und Schulkurs

Königreichssaal, Ringstr. 41: So. 10 - 11.45 Uhr Vortrag. Do. 19 - 20.45 Uhr Bibelstunde und Schulkurs.

Ehrungen beim Königsball

Schützenverein Rehme von 1862 zeichnet treffsichere Mitglieder aus / Schützenfest am 8. Juni auf der Rehmer Insel

■ **Bad Oeynhausen** (nw). Mit einem prickelnden Begrüßungsschluck, serviert von Sektkönigin Karin Helming, empfing der Schützenverein Rehme von 1862 seine Mitglieder mit Partnern zum traditionellen Königsball.

Der festliche Abend im 151. Jahr der Vereinsgeschichte begann mit einem gemeinsamen Essen. Danach spielte die Kapelle zum Ehrentanz auf. König Frank I. führte seine Königin Daniela II. sicher über das Parkett.

Anschließend standen die vereinsinternen Ehrungen auf dem Programm. Das Königspaar überreichte den Vereinspokal der Damen an Trude Rolfmeier und den Vereinspokal der Herren an Alfred Gerke. Der Pokal



Ausgezeichnete Schützen: Dieter Schwier (v. l.), Michael Schmid, Uwe Sandmann (2. Vorsitzender), das Königspaar Daniela II. Grabowski und Frank I. Helming, Trude Rolfmeier, Jascha Sagowski, Alan Klettke und Alfred Gerke.

FOTO: PRIVAT

in der Klasse Kleinkaliber Alt ging an Dieter Schwier und Michael Schmid konnte sich den ersten Platz in der Klasse Luftgewehr Alt sichern. In der Altersklasse Luftgewehr Jugend sicherte sich Jascha Sagowski den ersten Platz, dicht gefolgt von Alan Klettke, welcher den zweiten Platz belegte.

Der Ball ging bei Musik und Tanz zu Ehren des Königspaares noch bis in den Sonntagmorgen hinein, so dass sich nun alle Mitglieder des Vereins bereits auf das Schützenfest am 8. Juni auf der Rehmer Insel freuen. Auch in diesem Jahr wird es dort über Mittag wieder ein Kinderprogramm mit Hüpfburg, Kinderschminken und Flohmarkt rund ums Kind geben.